

## KLAUS ULRICH LEISTIKOW †

Am 19. 1. 2002 verstarb überraschend Prof. Dr. KLAUS ULRICH LEISTIKOW, ehemaliger Vorsitzender der Gesellschaft „Freunde des Palmengartens e.V.“.

KLAUS ULRICH WALTER LEISTIKOW wurde am 15.4.1929 in Stettin geboren. Sein Studium der Botanik, Geologie-Paläontologie, Chemie und Philosophie in Köln, Tübingen, Glasgow, London und Manchester schloss er mit einer Doktorarbeit über „Die Wurzeln der Calamitaceae“ ab. Nach einer Tätigkeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter, später Akademischer Rat bzw. Oberrat am Botanischen Institut der Universität Tübingen folgte von 1970–1972 eine Gastprofessur in Porto Alegre, Brasilien. Kurz nach seiner Rückkehr wurde KLAUS ULRICH LEISTIKOW 1974 als Professor für Botanik an das Botanische Institut der Johann Wolfgang Goethe-Universität berufen. Diese Position hatte er bis zu seiner Pensionierung 1994 inne. Kurz vor dem Eintritt in den Ruhestand wurde KLAUS ULRICH LEISTIKOW zum Ehrenamtlichen Mitarbeiter der Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft ernannt. Nach der Pensionierung setzte er seine Arbeiten am Forschungsinstitut Senckenberg bis zu seinem Tode fort.

Während der Dienstzeit an der J.W. Goethe-Universität hatte er von 1988–1991 das Amt des Geschäftsführenden Direktors von Botanischem Institut und Botanischem Garten inne. In dieser Zeit waren die tiefgreifenden Umgestaltungen und Erneuerungen im Palmengarten ebenso noch im Gange wie die die gesamte Stadt betreffenden Vorbereitungen für die Bundesgartenschau, die 1989 stattfand. Sein Engagement sowie die guten Verbindungen zum Palmengarten und damit auch zur Stadt Frankfurt führten dazu, dass KLAUS ULRICH LEISTIKOW 1988–1989 als Beauftragter der Universität für die Bundesgar-



tenschau fungierte. Zum damaligen Direktor des Palmengartens, Prof. Dr. GUSTAV SCHOSER, unterhielt KLAUS ULRICH LEISTIKOW enge Kontakte. Beide verband eine mehrjährige gemeinsame berufliche Tätigkeit am Botanischen Institut und Botanischen Garten der Universität Tübingen.

Auf diese Tübinger Zeit (1960–1970 und 1972–1973) zurück geht das wissenschaftliche Interesse von KLAUS ULRICH LEISTIKOW an Botanischen Gärten und ihren Pflanzensammlungen. Dass diese für seine Lehre und Forschung eine wichtige Rolle gespielt haben, zeigt sich auch daran, dass zwei seiner Schülerinnen heute als Kustodinnen an Botanischen Gärten tätig sind. Eine von KLAUS ULRICH LEISTIKOW betreute Doktorarbeit („Vergleichend-anatomische Untersuchungen am zentralen Mark fossiler und rezenter Gymnosper-

Abb. 1: Prof. Dr. KLAUS ULRICH LEISTIKOW

men mit megaphyllem Laub“) stützte sich auch zu einem wesentlichen Teil auf im Palmengarten kultiviertes Material, insbesondere von Palmfarne (Cycadales). Die Ergebnisse wurden dann folgerichtig in der wissenschaftlichen Zeitschrift des Palmengartens „Palmarum Hortus Francofurtensis“ veröffentlicht (KOCKEL 1994), an deren Entstehung KLAUS ULRICH LEISTIKOW beratend mitgewirkt hatte.

Die enge Verbindung zum Palmengarten kam schließlich auch in der Übernahme des Vorsitzes der Gesellschaft „Freunde des Palmengartens e.V.“ zum Ausdruck (den vor ihm schon Prof. Dr. KARL EGLE und Prof. Dr. WILHELM LÖTSCHERT vom Botanischen Institut der Universität innegehabt hatten). In der Mitgliederversammlung vom 17.3.1988 wurde Prof. LEISTIKOW zum neuen Vorsitzenden gewählt. Sein Vorgänger, HEINRICH REITZ, hatte nach 6 jähriger Amtszeit von einer erneuten Kandidatur Abstand genommen.

Im Protokoll der Mitgliederversammlung steht dazu: „Zur Verfügung [für den Vorsitz] gestellt hat sich Herr Professor Dr. KLAUS ULRICH LEISTIKOW, der als geschäftsführender Direktor der Botanischen Institute und des Botanischen Gartens prädestiniert ist, die Verbindung zwischen Universität und Palmengarten zu festigen.“

Als Vorsitzendem der Palmengarten-Gesellschaft von 1988–1991 galt das besondere Interesse Prof. LEISTIKOWS dem Vortrags- und Führungsprogramm der Gesellschaft sowie der Förderung der Kontakte zwischen Palmengarten und Universität. Gemeinsam mit Frau RITA SCHOSER war er für die Organisation von Vortragsveranstaltungen zuständig; er hat dabei versucht, in der Studentenschaft verstärkt Interesse für die botanischen Veranstaltungen im Palmengarten zu wecken.

Zu den Aufgaben des Vorsitzenden gehörte darüber hinaus die Vertretung der Gesellschaft bei offiziellen Anlässen. Besonders engagiert hat sich Prof. LEISTIKOW auch im Bereich der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. In seine erste Amtszeit fiel der Umzug

der Geschäftsstelle der Gesellschaft vom Verwaltungsgebäude an den heutigen Standort im Eingangsschauhaus. Im Februar 1991 organisierte er ein wissenschaftliches Symposium für den scheidenden Palmengarten-Direktor Prof. Dr. GUSTAV SCHOSER. Kurz darauf, in der Mitgliederversammlung vom 20. März 1991, wurde er als Vorsitzender der Gesellschaft für eine weitere Amtsperiode bestätigt. Als KLAUS ULRICH LEISTIKOW dann im November 1991 aus gesundheitlichen Gründen vom Vorsitz der Palmengarten-Gesellschaft zurücktrat, kam dies überraschend. Die Mitglieder des Vorstandes nahmen daraufhin bis zum September 1992 den Vorsitz kommissarisch wahr. Zu diesem Termin nahm der neue Vorsitzende, Herr HELMUT LENZ, seine Arbeit auf. Im Heft 2/1992 (S. 125) der Palmengarten-Zeitschrift erschien eine kurze „Würdigung von Prof. LEISTIKOW als Vorsitzendem des Vorstandes der Gesellschaft ‚Freunde des Palmengartens‘“.

In den Jahren 1989, 1991 und 1992 war er Autor von drei, auch im Kreise der Palmengarten-Gesellschaft vielbeachteten Ausstellungen im Palmengarten: „Stammesgeschichte der Pflanzen“, „Pflanzen in der Symbolik“ und „Parkbäume aus Nordamerika“. Begleitend zu zwei dieser Ausstellungen erschienen umfangreiche Publikationen, die nicht nur bei unseren Mitgliedern auf großes Interesse stießen. KLAUS ULRICH LEISTIKOW war nicht nur ein außerordentlich kenntnisreicher Wissenschaftler, sondern auch ein hervorragender Redner, der wissenschaftliche Sachverhalte für Laien verständlich darstellen konnte und dessen Veranstaltungen bei den Mitgliedern der Gesellschaft stets großes Interesse fanden.

Die Gesellschaft der „Freunde des Palmengartens“ wird KLAUS ULRICH LEISTIKOW ein ehrendes Andenken bewahren.

GEORG ZIZKA

#### Literatur

KOCKEL, F. 1994: Vergleichend-anatomische Untersuchungen am zentralen Mark fossiler und rezenter Gymnospermen mit megaphyllem Laub. – PHF 5: 1–91.